

Inhalt

Vorwort	xiii
Einleitung	xv

1. Kapitel

Der Stammbaum der Töchter Manus	1
Die drei Töchter Svāyambhuva Manus	1
Yajña von Ākūti geboren	4
Die zwölf Knaben Yajñas und Dakṣiṇās	7
Pūrṇimās Nachkommen werden beschrieben	11
Die schweren Enthaltungen Atri Munis und Anasūyās	14
Brahmā, Viṣṇu und Śiva besuchen Atri Muni	18
Atri Muni wird von den drei Gottheiten gesegnet	22
Die Geburt des großen Mystikers Dattātreyā	25
Sieben makellose Weise werden von Vasiṣṭha gezeugt	28
Das Universum wird von Kardamas Nachfahren bevölkert	31
Das freudesperrnde Erscheinen Nara-Nārāyaṇas	34
Neunundvierzig Feuergötter werden gezeugt	39

2. Kapitel

Dakṣa verflucht Śiva	43
Śiva, der spirituelle Meister der ganzen Welt	44
Dakṣas Erscheinen in der Versammlung	46
Dakṣa fühlt sich von Śiva beleidigt	48
Dakṣa spricht gegen Śiva	49
Śiva wird von Dakṣa verflucht	54
Dakṣa wird von Nandiśvara verflucht	57
Bṛhgu verflucht die Anhänger Śivas	62
Śiva verläßt die Opferarena	69
Die Halbgötter kehren in ihre Reiche zurück	71

3. Kapitel

Gespräche zwischen Śiva und Satī	73
Zwischen Dakṣa und Śiva herrscht Spannung	73
Dakṣa plant ein großes Opfer	75
Satī möchte an der Opferzeremonie teilnehmen	77
Frauen fühlen sich zu materiellem Genuß hingezogen	79

Śiva erinnert sich an die böswilligen Worte Dakṣas	85
Dakṣas Stolz auf seine materiellen Eigenschaften	87
Śivas hohe Stellung ist für Dakṣa unerträglich	91
Śiva verehrt Vāsudeva in reinem Bewußtsein	93
Śivas Rat an Satī	97

4. Kapitel

Satī verläßt ihren Körper	99
Satī ist unentschlossen	99
Satī verläßt ihren Gemahl Śiva	101
Satī ist mit Dakṣas Schweigen unzufrieden	106
Satī verdammt ihren Vater	108
Śiva wird von allen geachtet	112
Śivas sogenannte unheilvolle Eigenschaften	115
Satī verdammt ihren Körper	118
Die Reichtümer selbstverwirklichter Seelen	121
Satī versenkt sich in mystischen <i>yoga</i>	125
Satī verläßt ihren Körper in einem lodernden Feuer	129
Dakṣa verdient es nicht, ein <i>brāhmaṇa</i> zu sein	132
Bhṛgu Muni erschafft die R̥bhu-Halbgötter	134

5. Kapitel

Dakṣas Opfer wird verhindert	137
Śiva wird zornig	137
Ein furchterregender schwarzer Dämon wird erschaffen	139
Śivas Soldaten folgen der schreckenerregenden Persönlichkeit	141
Śivas Tanz der Auflösung	144
Die Opferarena wird zerstört	147
Dakṣa wird enthauptet	152

6. Kapitel

Brahmā besänftigt Śiva	155
Alle Priester und Halbgötter wenden sich an Brahmā	155
Śiva ist sehr leicht zufriedengestellt	158
Kailāsa, das Reich Śivas	160
Der See, in dem Satī badete	166
Himmliche Frauen erfreuen sich in geheiligten Flüssen	168
Die Flugzeuge der Himmelsbewohner	170
Śiva sitzt unter einem Banyanbaum	174

Śiva in der Versammlung von heiligen Persönlichkeiten	175
Brahmā spricht mit Śiva	182
Auf schurkische Menschen warten entsetzliche Höllen	185
Neidische Menschen sind bereits von der Vorsehung getötet	187
Ein Vaiṣṇava wird niemals durch <i>māyā</i> verwirrt	190
Das für dieses Zeitalter empfohlene Opfer	193

7. Kapitel

Die Opferzeremonie Dakṣas 195

Śiva wird durch Brahmās Worte besänftigt	196
Dakṣa bekommt einen Ziegenkopf	201
Dakṣas Herz ist gereinigt	202
Dakṣas Gebet an Śiva	204
Die <i>brāhmaṇas</i> bringen im Feuer läuternde Gaben dar	208
Śrī Nārāyaṇa erscheint	210
Śrī Viṣṇu ist für jeden verehrens-wert	213
Dakṣa bringt dem Herrn achtungsvolle Gebete dar	216
Die furchtbare Festung des bedingten Daseins	218
Der unüberwindliche Baum der illusionierenden Energie	221
Viṣṇus Gestalt ist für Augen und Geist sehr angenehm	224
Die Frau Dakṣas bringt Gebete dar	229
Der Herr ist die Zuflucht der Eigenschaft der Tugend	234
Die Halbgötter vertrauen auf Viṣṇus Schutz	237
Der Wert der menschlichen Körperform	239
Śrī Viṣṇu ist alles	241
Das Chanten des Heiligen Namens	244
Die Überseele, der selbstgenügsame Zeuge	246
Jemand, der das Brahman kennt, erlangt Frieden	250
Dakṣa auf dem religiösen Pfad	252
Śiva und Satī sind niemals getrennt	254

8. Kapitel

Dhruva Mahārāja verläßt sein Zuhause und geht in den Wald 257

Die <i>brahmacārī</i> -Söhne Brahmās	257
Irreligion als weiterer Sohn Brahmās	258
Die Nachkommen Svāyambhuva Manus	261
Dhruva wird beleidigt	264
Dhruva verläßt den Palast	267

Der Rat, den ihm seine Mutter gab	270
Zufluchtname bei den Lotusfüßen des Herrn	273
Der große Weise Nārada wird von Erstaunen überwältigt	276
Man soll die Fügung des Höchsten annehmen	280
Wie man die Dunkelheit der Unwissenheit überquert	283
Dhruva mangelt es an brahmanischer Demut	285
Nāradas sachkundiger Rat	289
Der tugendhafte Wald Madhuvana	292
Eine Beschreibung der Gestalt des Herrn	296
Der <i>mantra</i> „ <i>om namo bhagavate vāsudevāya</i> “	303
<i>Tulasī</i> -Blätter sind Kṛṣṇa sehr lieb	305
Zubehör für die Verehrung des Herrn	309
Dhruva Mahārāja geht in den Madhuvana-Wald	312
Nārada Muni besucht den König	313
Dhruvas Enthaltungen	319
Alle Halbgötter ringen nach Luft	326
Der Herr beruhigt die Halbgötter	329

9. Kapitel

Dhruva Mahārāja kehrt nach Hause zurück 331

Der Herr erscheint vor Dhruva	331
Dhruva bringt Gebete dar	335
Der Herr beglückwünscht Dhruva	355
Der Herr gibt ihm den Polarstern	358
Śrī Viṣṇu kehrt in Sein Reich zurück	363
Dhruva Mahārāja schämt sich seiner materiellen Wünsche	365
König Uttānapāda hält sich für verrückt	377
Dhruva ist wieder mit seinem Vater vereint	381
Suniti als die Mutter eines großen Helden	385
Eine Beschreibung der Hauptstadt	387
Dhruva wird zum Kaiser gekrönt	396

10. Kapitel

Dhruva Mahārājas Kampf mit den Yakṣas 399

Dhruvas Bruder wird von einem Yakṣa getötet	400
Dhruva sinnt auf Rache	401
Die Yakṣas stellen sich zum Kampf	403
Dhruva schießt unaufhörlich Pfeile ab	408
Die mystischen Tricks der Dämonen	412
Große Weise sprechen Dhruva Mut zu	415

11. Kapitel

Svāyambhuva Manu weist Dhruva Mahārāja an, den Kampf einzustellen	417
Dhruvas besondere Waffe	417
Wütende Yakṣas stürzen sich wie Schlangen auf Dhruva	419
Svāyambhuva Manu unterweist Dhruva	422
Man soll den Körper nicht für das Selbst halten	424
Eigenschaften eines reinen Gottgeweihten	427
Die Schöpfung der materiellen Welt	429
Der Herr wirkt als ewige Zeit	433
Der Herr ist immer transzendental	437
Geburt und Tod werden vom Höchsten verursacht	441
Jeder untersteht der Führung des Herrn	443
Die Illusion von „ich“ und „mein“	447
Zorn ist der größte Feind spiritueller Erkenntnis	447
Dhruva erweist Manu seine Ehrerbietungen	451

12. Kapitel

Dhruva Mahārāja kehrt zu Gott zurück	453
Kuvera dankt Dhruva	454
Kuvera bietet Dhruva eine Segnung an	458
Dhruva vollzieht viele große Opferzeremonien	462
Dhruva wird als unmittelbarer Vater aller Bürger angesehen	465
Dhruva Mahārāja zieht sich in den Wald zurück	469
Zwei Gefährten Viṣṇus kommen zu Dhruva	474
Nanda und Sunanda sprechen zu Dhruva Mahārāja	476
Dhruva macht sich bereit, das Flugzeug zu besteigen	482
Dhruva erinnert sich an seine arme Mutter	486
Nārada besingt die Herrlichkeit Dhruva Mahārājas	494
Die Erzählung von Dhruva Mahārāja ist segensreich	500

13. Kapitel

Eine Beschreibung der Nachkommen Dhruva Mahārājas	509
Vidura erkundigt sich über die Pracetās	510
Dhruvas Sohn ist am Thron nicht interessiert	513
Vatsara wird auf den Königsthron erhoben	518
König Vena wird von den Weisen verflucht	521
König Aṅgas Opferdarbringung	526

König Aṅga bringt Viṣṇu Opfergaben dar	532
Vena als Enkel des personifizierten Todes	535
König Aṅga verläßt sein Zuhause	540

14. Kapitel

Die Geschichte König Venas 543

Vena wird der Thron übergeben	544
König Vena unterbindet religiöse Rituale	546
Die großen Weisen sprechen zu König Vena	552
Eigenschaften eines frommen Königs	556
König Vena antwortet den <i>brāhmaṇas</i>	561
König Vena wird von den Weisen verdammt	565
Sunīthā verwahrt den Leichnam Venas	568
Bāhukas Geburt aus den Schenkeln Venas	575

15. Kapitel

König Pṛthu und seine Krönung 579

Ein Mann und eine Frau werden aus den Armen Venas geboren	580
Die Glücksgöttin inkarniert sich als Arci	582
König Pṛthu nimmt den Thron ein	586
König Pṛthu spricht	594

16. Kapitel

König Pṛthu wird von den berufsmäßigen Vortragskünstlern gepriesen 597

Die Vortragskünstler fahren fort, den König zu preisen	597
König Pṛthu als Bestrafer der irreligiösen Menschen	601
König Pṛthu, der Beschützer der Welt	604
König Pṛthu wird sich genauso wie Feuer verhalten	608
Der König wird alle Frauen achten	611
Der König wird einhundert Opfer ausführen	618

17. Kapitel

Mahārāja Pṛthu wird auf die Erde zornig 623

Die Bürger erleiden Hungersnot	628
Die Erde flieht vor König Pṛthu	632
Die Erde in der Form einer Kuh fleht den König an	635
König Pṛthu entgegnet der Erde	637
Pṛthu Mahārāja wird wie Yamarāja	642

Die Erde spricht	643
Der Herr in der Form des urensten Ebers	650

18. Kapitel

Ṛṥṥu Mahārāja melkt den Erdplaneten **653**

Der Erdplanet versucht den König zu überzeugen	654
Getreide im Gebrauch von Nichtgottgeweihten	658
Die Erde erfüllt die Wünsche des Königs	662
Die Halbgötter melken Nektar von der Erde	666
Die Dämonen melken Blut von der Erde	671
Die Erde versorgt jeden mit Nahrung	674

19. Kapitel

König Ṛṥṥus einhundert Pferdeopfer **679**

Viṣṇu Gegenwart bei den Opferzeremonien Ṛṥṥus	681
König Ṛṥṥu erhält verschiedene Geschenke	685
Indra entwendet das Opferpferd	688
Indra entledigt sich seiner Verkleidung	692
Indra nimmt verschiedene Stufen des <i>sannyāsa</i> an	696
Brahmā unterbricht das Opfer	700
Unerfreuliche Wünsche selbst unter den Halbgöttern	704
König Ṛṥṥus Versöhnung mit Indra	709

ANHANG

Der Autor	715
Quellennachweis	717
Ahnentafeln	718
Glossar	721
Anleitung zur Aussprache des Sanskrit	725
Verzeichnis der Sanskritverse	728
Stichwortverzeichnis	737